



<b>Titel</b>	<b>Rucksack in der Schule – Ein Projekt zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung</b>
<b>VHS</b>	<b>VHS Lüdenscheid</b>
<b>Weitere Kooperationspartner Schule</b>	<b>RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) / Büro für interkulturelle Arbeit</b>
<b>Schulform</b>	<b>-</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>1-2</b>
<b>Fach</b>	<b>-</b>
<b>Dauer / Zeitaufwand</b>	<b>begleitend die ersten zwei Schuljahre, wöchentlich 4 Stunden</b>

**Grundidee / Unterrichtsgegenstand**

„Rucksack in der Grundschule“ ist ein Projekt zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung. Das Rucksack Projekt ist von der RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) / Büro für interkulturelle Arbeit mit dem Schulamt der Stadt Essen entwickelt worden.

In den wöchentlichen Treffen bearbeiten Mütter mit Migrationshintergrund parallel zu den Schulen der Kinder die Themen des Unterrichts.

Das Material dazu ist zweisprachig, Muttersprache / Deutsch, da die Erfahrung zeigt, dass Kinder, die ihre Muttersprache gut können auch die zweite Sprache gut erlernen. Zum anderen setzt der muttersprachliche Ansatz die Hemmschwelle bei diesem Projekt mit zutun deutlich herab.

Neben diesen schulischen Themen werden Erziehungsthemen besprochen, Institutionen und Einrichtungen, wie z.B. Bücherei, Museum besucht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der engen Zusammenarbeit mit den Schulen. Hier finden Hospitationen der Mütter im Unterricht statt. Die Rucksackmütter bieten ihre Unterstützung bei schulischen Aktivitäten an.

Die Gruppen werden begleitet von einer, in der VHS Lüdenscheid ausgebildeten und begleiteten, Stadtteilmutter.

Ein wichtiger Baustein innerhalb des Rucksackprojektes sind Bücher. Jede Rucksackgruppe hat eine gut sortierte, zum Teil zweisprachige Bücherkiste. Bei jedem Treffen stellen die Stadtteilmütter zudem neue Bücher vor.

**Zielsetzung**

Mit dem Rucksack Projekt möchten wir erreichen, das Schule und Elternhaus ein gemeinsames Handlungs- und Erziehungskonzept entwickeln. Die Kinder sollen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung insbesondere, in der sprachlichen Entwicklung, ganzheitlich gefördert werden.

Dieses Projektziel soll erreicht werden durch:

- das Kennenlernen der grundschulspezifischen Arbeitsweise.
- das Heranführen an die aktive Mitgestaltung und Mitwirkung in der Schule.
- die Unterstützung des schulischen Lernens durch Mütter-Kind-Aktivitäten zuhause.
- die Unterstützung der Erziehungskompetenz.



- die Verbesserung der Deutschkenntnisse von Migrantenmüttern.

**Durchführung**

Die Volkshochschule Lüdenscheid organisiert und begleitet das Projekt fachlich.

**Fazit**

Durch die aktive Beteiligung der Mütter am Rucksackprojekt werden die erzieherischen Kompetenzen der Mütter gestärkt. Die sprachliche Interaktion, sowohl in der Muttersprache als auch in der deutschen Sprache, nimmt zu. Das Bildungsinteresse der Mütter wird geweckt. Die Lehrerinnen und Lehrer akzeptieren Migrantenmütter bewusster als Partner im Erziehungsprozess. Der Kontakt seitens der beteiligten Mütter zur Schule wird intensiviert. Die Sprachaktivitäten und die Lernfreude der Kinder steigen.

**Idee von**

Andreas Hostert / Susanne Diebel



vhs

Lüdenscheid



# Rucksack in der Grundschule

Ein Projekt zur  
koordinierten  
Sprachförderung  
und Elternbildung

Volkshochschule.  
Das kommunale  
Weiterbildungszentrum.

## Was ist das Rucksack-Projekt?

Anders als der Name es vermuten lässt, geht es beim „Rucksack-Projekt“ nicht um Wandertage, sondern um koordinierte Sprachförderung und Elternbildung an Grundschulen.

Das Rucksack-Projekt ist von der Regionale Arbeitstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA)/Büro für interkulturelle Arbeit mit dem Schulamt der Stadt Essen entwickelt worden.

Das Projekt bezieht Frauen mit Migrationshintergrund und ihre Grundschul Kinder aktiv ins Lernen und in den Schulalltag mit ein.

Organisiert und fachlich begleitet von der Volkshochschule Lüdenscheid läuft das Projekt seit Oktober 2009 an der Tinsberger und Knapper Grundschule.



Mit dem neuen Schuljahr 2010/2011 startet ein neuer Durchlauf an der Knapper, der Tinsberger und der West-Grundschule.

## Welche Teilbereiche arbeiten zusammen?

### Die Stadtteilmutter

In der Regel hat sie selbst einen Migrationshintergrund. Sie nimmt regelmäßig an einer Qualifizierungsmaßnahme der Volkshochschule Lüdenscheid teil, die sie zur Anleitung der Müttergruppe befähigen und sie in das Rucksack-Projekt einführt. Die Stadtteilmutter beherrscht ihre Muttersprache und die deutsche Sprache gut. Außerdem hat sie selbst ein Kind an der Projektschule.

Die Stadtteilmutter leitet wöchentlich die Müttertreffen an. Sie hat regelmäßigen Austausch zu den Lehrerinnen und Lehrern. Damit ist die Stadtteilmutter das Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus.



## Die Müttergruppe

Bei regelmäßigen, wöchentlichen Treffen werden die Stadtteilmütter beraten, geschult und angeleitet. In den Treffen bekommen die Frauen in ihrer Herkunftssprache Informationen und Material rund um alle Themen, die aktuell im Unterricht ihrer Kinder behandelt werden. So können sie ihre Kinder – in der Muttersprache – beim Lernen unterstützen. Zugleich schulen sie die Muttersprache ihrer Kinder und erleichtern ihnen so, Deutsch als zweite Sprache zu erlernen.

Neben diesen Themen gibt es noch genug Zeit um sich über Erziehungsthemen auszutauschen oder Exkursionen, z. B. zur Bücherei oder ins Museum, zu unternehmen.

Die Müttergruppen treffen sich in den Grundschulen. Berührungängste werden so abgebaut, der Kontakt zwischen den Eltern und der Schule wird enger.

## Das Elternhaus

Das Rucksack-Projekt bezieht das Elternhaus aktiv mit ein. Die Mütter und/oder Väter bearbeiten gemeinsam mit ihren Kindern die Materialien des Rucksacks in ihrer Muttersprache. Die Themen, die parallel im Unterricht be-

handelt werden, sind für jede Woche aufbereitet. Es gibt für jeden Tag eine kleine Aktivität, wie zum Beispiel eine Spiel- oder Bastelidee. Der Spaß und das gemeinsame Tun stehen hier im Vordergrund.

## Die Schule

Parallel zu den Müttergruppen, behandeln die teilnehmenden Schulen die Themen des Rucksack-Projekts. Die zeitliche Abfolge wird gemeinsam festgelegt.

Der regelmäßige und intensive Austausch der Lehrerinnen, Lehrer und Stadtteilmütter sorgt für eine engere Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule. Das Interesse der teilnehmenden Mütter an der Schule steigt und verstärkt die Bereitschaft sich an der Gestaltung des Schullebens aktiv zu beteiligen.



vhs

Lüdenscheid



Die beteiligten  
Projektschulen:

- Tinsberger Schule
- Knapper Schule
- West-Schule

**Weitere Informationen:**

Volkshochschule Lüdenscheid  
Susanne Diebel  
Tel. 02351 17-2219  
susanne.diebel@luedenscheid.de

**Volkshochschule  
der Stadt Lüdenscheid**

Geschäftsstelle  
Altes Rathaus, Raum 1  
Alte Rathausstraße 1  
58511 Lüdenscheid

Tel. 02351 17-1626 und 17-1449  
Fax 02351 17-1703  
Mail volkshochschule@luedenscheid.de  
www.volkshochschule-luedenscheid.de